

Forum Ehe+Familie, 7. Sept. 2013, Bern - «Je Ehe, desto besser»?

Workshop 3: Rollenbilder im Wandel – überfordert oder beschwingt?

Kurzbeschreibung

Das Hausmütterchen am Herd hat den Löffel abgegeben. Wie orientiert man sich neu im sich rasant wandelnden Umfeld?

Ganz vorne in der Bibel lesen wir: „Als Mann und Frau schuf er (Gott) sie.“ (Genesis 1,27) Gleichzeitig behaupten heute Exponenten in der Genderforschung, dass die Unterschiede zwischen Mann und Frau kulturell konstruiert seien. Wie positionieren wir uns?

Es ist wenig hilfreich, aus dem biblischen Schöpfungsbericht ewiggültige Rollenbilder zu zementieren, doch es ist bestimmt ebenso wenig angebracht, die von Gott geschenkte Unterschiedlichkeit von Mann und Frau nur aufgrund einer tendenziösen Genderforschung beiseite zu schieben.

Workshop Leitung

Stefan & Brigitte Gerber-Urfer sind seit 13 Jahren verheiratet, haben zwei Kinder (Joy Nina, 10 Jahre, und Janosch Noah, 7 Jahre) und leben in Studen BE. Gemeinsam haben sie die sozial-diakonische Kinder- und Familien Animation Happy Kids aufgebaut. Brigitte ist als Bauchrednerin (Brigä & Adonette) in der ganzen Deutschschweiz unterwegs und bietet als dipl. Erwachsenenbildnerin HF Schulungen und Seminare im Bereich Puppenspiel, Kinderanimation und Persönlichkeitsentwicklung an (www.brigä.ch). Stefan ist theologischer Mitarbeiter von bvMedia (www.bvmedia.ch). In dieser Funktion steht er Kirchgemeinden für Predigten und Workshops zur Verfügung. Gemeinsam und einzeln haben sie schon bei verschiedenen Sendungen im Radio Life Channel mitgewirkt. Seit mehreren Jahren führt das Ehepaar Gerber Timeout-Weekends durch und motiviert in Seminaren, Referaten und Coachings zu einem „Leben in Balance“.

In diesem Workshop werden folgende Thesen beleuchtet:

- Das Geschlecht bestimmt nicht, was ich mache, sondern wie ich es mache. Es geht also weniger um die Frage, welche Rolle ich als Mann oder Frau wahrnehme, sondern wie ich diese Rolle ausfülle.
- Es gibt kein fest gefügtes Rollenmodell: Es geht nicht darum, einem bestimmten Rollenmodell zu entsprechen. Viel wichtiger ist die individuelle Rollenzufriedenheit.
- Unsere Kinder und unsere Gesellschaft brauchen sowohl das Männliche wie auch das Weibliche.
- Als Paar erleben wir eine sinnvolle Bereicherung, wenn wir den Schatz der Unterschiedlichkeit entdecken, entfalten und gestalten.

Das Ehepaar Brigitte & Stefan Gerber gibt einige Denkanstösse zum herausfordernden Thema „Rollenbilder im Wandel – überfordert oder beschwingt?“ weiter und führt die Teilnehmenden des Workshops durch folgende Punkte:

- Sensibilisierung zum Thema Rollenbilder im Wandel
- Auflösung der Geschlechter oder Ergänzung leben?
- Unterschiedliche Rollenmodelle
- Rollenmodell praktisch:
 1. Eigenes Modell betrachten: Wer nimmt welche Rollen ein?
 2. Eigenes Modell reflektieren: Welches Gewicht nehmen die Rollen ein?
 3. Eigenes Modell hinterfragen: Wie steht es mit der Rollenzufriedenheit?
 4. Handlungsbedarf festhalten: Wie könnte unser Rollenmodell in Zukunft aussehen?
- Plenardiskussion: Austausch und Fragen

Kontakt

Brigitte und Stefan Gerber-Urfer - gerber@motivation-training.ch

Gerber Motivation & Training, Postfach 10, 2557 Studen - 032 372 72 49
www.motivation-training.ch